

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Blickpunkt



Liebe Leserin, lieber Leser

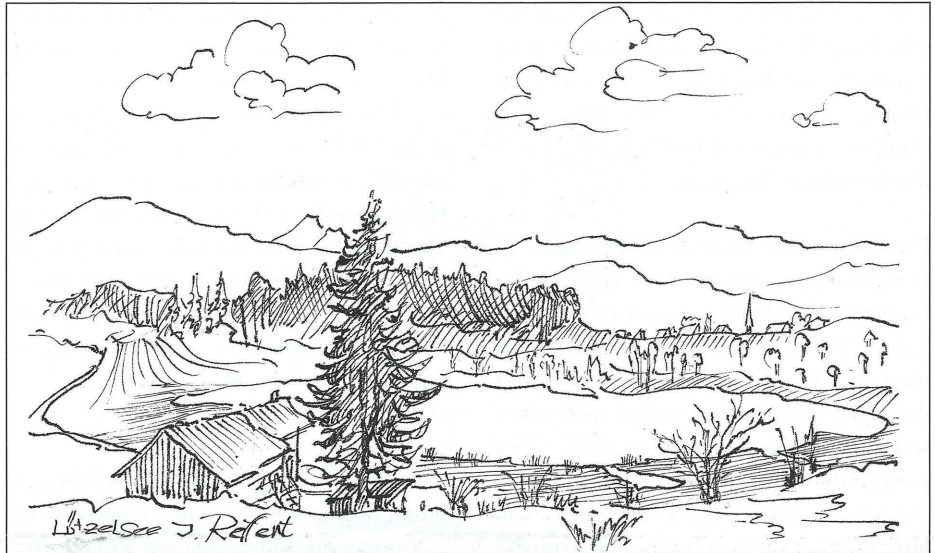
Dieses Jahr wird alles anders! Keine hektische Adventszeit, kein Sich-Gedankenmachen über die wirkungsvollste Weihnachtsdekoration, kein Zusammenstellen von grossartigen Menüplänen.

Dieses Jahr lasse ich meine Seele baumeln, freue mich über den frühzeitigen und unerwarteten Winteranfang, geniesse die vielfältigen kulturellen Angebote in Hombrechtikon und vor allem möchte ich viel Zeit meiner Familie widmen und die Freundschaften pflegen, die sich im Laufe der Jahre in Hombrechtikon aufgebaut haben.

Dieses Jahr versuche ich die Vorweihnachtszeit zu geniessen: als Vorspeise das Weihnachtskonzert der Jürgen-Kantorei Küsnacht, als Hauptgang das Adventskonzert der Hombi Gospel Voices und als Nachspeise die Fink'sche Hausmusik. Variationen sind erlaubt. Frisch gestärkt treffe ich dann bekannte und weniger bekannte Gesichter am Neujahrsempfang, lasse mich inspirieren von wertvollen Gesprächen und Begegnungen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dass Sie ebenfalls die Möglichkeit haben, das eine oder andere Mal zur Ruhe zu kommen. Eine friedliche Weihnachtszeit und alles Gute im Neuen Jahr!

Cornelia Fink, Gemeinderätin



Die Mehlweihnacht

Erzählung von Elsi Dieterle-Egli

Eifrig lasse ich das Eisen über die Wäschestücke gleiten und sehe etwas bekümmert auf den vollen Korb, der vor mir steht. Ich bin müde, aber er muss noch leer werden, denn auf die vielen Festtage hin braucht es genügend Kleidervorrat für das halbe Dutzend Kinder.

Die junge Haushaltshilfe aus dem Welschland ist bereits für ein paar Tage heimgekehrt, denn heute ist ja schon Heiliger Abend. Das Haus ist erfüllt vom erwartungsvollen und geschäftigen Treiben der munteren Kinderschar. Sie möchten alle gerne heute schon feiern, um nicht länger warten zu müssen mit dem Weihnachtsspiel, das jedes Jahr ihr überraschendes Geschenk für den Vater ist. Die freudige Ungeduld hat aber noch einen weiteren Grund: Nach dem Spiel darf jedes der drei Mädchen und Buben das geheimnisvolle Paket von Gotte und Götti öffnen.

«Wenn ich nicht gestört werde», überlege ich während meiner Arbeit, «so reicht es mir vielleicht, den Baum noch zu schmücken.» Eigentlich erwarte ich niemanden mehr, denn sie sind alle schon vorbeigekommen, auch die paar von der Landstrasse, die immer unterwegs und von Zeit zu Zeit auch an der Türe des Pfarrhauses sind. Ob diese denn auch der Unterstützung wert seien? werde ich etwa von rechtschaffenen Leuten gefragt. Doch bringe ich es nicht übers Herz, sie einfach wegzuschicken. Zu fest steht aus der Jugend das Bild der Mutter in meinem Innern, der wackeren Bäuerin im grossen Riegelhaus, die so manchen hergelaufenen Tagelöhner frisch eingekleidet und an ihrem Tisch mit kräftiger Kost versehen hatte, bis er gut genährt und ausgerüstet – nicht selten in der grössten Arbeit, vom Wandertrieb gepackt, wieder das Weite gesucht hatte. Doch wenn im nächsten Sommer erneut

einer kam und nach Arbeit fragte, erhielt auch er wieder alles Nötige. «Ich war fremd und ihr habt mich beherbergt, ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben....»

Die zwei kleineren Mädchen stürmen herein und holen mich zurück aus meinem Sinnieren. Von Helferwillen erfüllt in dieser vorfestlichen Stunde betteln sie, den Baum dieses Jahr selber schmücken zu dürfen, sie würden es besonders schön besorgen. Ein Blick auf den nur langsam schwindenden Wäscheberg lässt mich erleichtert einwilligen. Nun wird es stiller im Hause. Eine geradezu ungewohnte Ruhe breitet sich aus. Voll Dankbarkeit genieße ich das ruhige Arbeiten.

Da kommt der Kleinste gesprungen, ein blondlockiges, feingliedriges Büblein, der Liebling aller. Mit vor Begeisterung glänzenden Äuglein und roten Backen klammert er sich an mich und ruft aus: «Mutter, du musst unbedingt kommen und sehen, weisst du, der Baum ist noch nie so schön gewesen!» Glücklicherweise lasse ich mich davonzerren, doch beschleicht mich beim Hinuntersteigen der Treppe ein Unbehagen, als der Kleine begeistert fortfährt: «und weisst du, alles ist so schön weiss, wie richtiger Schnee!»

Kaum wage ich die Türe zum Wohnzimmer zu öffnen. Da steht er wahrhaftig in weisser Pracht, der grosse Baum, der vom Boden bis zur Decke reicht. Auch die Tannenzweige darunter und die Krippenfiguren sind mehr oder weniger mit Mehl bestäubt. Mehlstaub liegt in der Luft, auf dem Gesimse, dem Boden, dem Teppich, dem Cello, den Geigen und Flöten auf dem Klavier, Mehl, wo man nur hinsieht... Die Büchse aus der Küche leer in den Händen, richten sich unsichere Kinderaugen auf mich, da ich nicht in freudiges Ah und Oh ausbreche, sondern fassungslos dastehe, den Tränen nahe. Das ist zu viel für meine angespannten Kräfte! Sie reichen nicht mehr aus, um die ganze Bescherung einfach mit Humor hinzunehmen. Enttäuschte, tadelnde Worte fallen, und die Feier am Abend wird abgesagt. Die Mädchen beginnen zu weinen, und die herzugekommenen Geschwister helfen ihnen dabei, wohl mehr aus Wut. Verstohlen schleichen sie darnach in ihre Kinderzimmer, denn die Weihnachtsstimmung ist aus den vor-

her so mit Erwartung erfüllten Herzen und Räumen gewichen.

Wie der Vater von seinen Besuchen heimkommt, trifft er nicht das lebhafteste Stimmungsgewirr, Musik üben und treppauf und -ab flitzen der Kleinen an. Verwundert ob der ungewohnten Ruhe findet er im Wohnzimmer den reich mit Mehl verzierten Christbaum samt weisser Umgebung, und klagend schildere ich den Hergang. Wie immer bewahrt der Vater auch in dieser Situation seine Ruhe. Beiden schenkt er sein Verständnis, der vielgeplagten Mutter, wegen der zusätzlichen Arbeit, aber auch den lieben Kindern, deren unbedachte Fantasie sich so verhängnisvoll auswirken sollte: keine Feier am heutigen Heiligabend! Er zieht sich ins Studierzimmer zurück, ich räume seufzend meine gebügelte Wäsche weg. Hinter den Türen der Kinderzimmer schluchzen schuld bewusst die Mädchen, grollen enttäuscht ihre Geschwister. Jedes kehrt sich vom andern ab.

Eine Weile dauert diese bedrückende Stimmung an, da ertönt auf einmal die volle Stimme des Vaters, der am Klavier sitzt und mit festlichen Akkorden zu spielen beginnt:

«O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit.
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
freue dich o Christenheit!»

Für ihn ist Christus dennoch geboren, also Grund zur Freude vorhanden. Er braucht zum Feiern keine sauber geputzte Stube, aber wieder Frieden untereinander und seine Familie, die einstimmig ins Lobsingen!

Keines kann diesen feierlichen Tönen widerstehen. Ich lege meine Arbeit ab, behutsam öffnen sich die Türen, und mit allen sechs Kindern steige ich wie erlöst die Treppe hinunter. Aus der Stube leuchten die Kerzen am weissen Baum in warmem Glanz entgegen und bald tönt es nicht nur einzeln, sondern in vollem Chor:

«O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit...»

Das ist die Mehlweihnacht. Sie ermuntert uns, bei jeder wiederkehrenden Feier von Christi Geburt das Weihnachtslied mit

seiner Frohbotschaft anzustimmen, damit sie wieder hervorkommen können, die Schuld Bewussten aus ihrer Einsamkeit und die Selbstgerechten aus ihrer Verärgerung über die andern, um zusammen Frieden und Freude zu finden.

Zur Autorin

Als geborene «Egli» wuchs Elsi Dieterle-Egli (1926–2000) in einem der schönsten Häuser in Hombrechtikon, dem «Eglihaus» in Lutikon, also in unmittelbarer Nähe des Lütelsees, auf. Die Mehlweihnacht schrieb sie im Dezember 1977 für ihre sechs Kinder. Zu dieser Zeit wohnte sie mit ihrem Ehemann Pfarrer Theodor Dieterle in Winterthur. Beide waren dort rund dreissig Jahre lang für die Stadtkirche tätig.



Eglihaus in Lutikon

Der Riegelbau mit seinen dem «Ämterstil» entsprechenden charakteristischen Klebdächern über den Fenstern ist eines der imposantesten und schönsten Häuser in Hombrechtikon. Es wurde von Heinemann Zolliker 1665–1666 erbaut. 1877 ist die Liegenschaft von Jakob Egli erworben worden. Dabei wurde auch der Name des neuen Besitzers auf das Haus übertragen.

Auch das Eglihaus hat selbstverständlich seine eigene spannende Geschichte. Mehr darüber kann in der Schrift «Hombrechtikon in früheren Zeiten», Band 1, nachgelesen werden. Sie können das Buch zum Preis von 40 Franken in der Einwohnerkontrolle Hombrechtikon erwerben. Dort ist auch Band 2 (45 Franken) erhältlich.

Sportunterricht der besonderen Art

Heike Roeck, Stützlehrerin

Spannende Spielplätze lassen jedes Kinderherz höher schlagen, animieren zum Ausprobieren und Herumtoben. Was tun, wenn das Wetter nicht mehr mitspielt? Die Turnhalle wird zur Bewegungslandschaft umgestaltet.

Draussen ist es kalt, nass und grau. Nur durch die Fenster der Turnhalle Dörfli dringt Licht und gedämpftes Jauchzen. Ende Oktober, leider kein ganz untypisches Wetter für diese Jahreszeit. Ganze drei Tage – vom 29. bis 31. Oktober – durften sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Kindergartenkinder vom Alten und Neuen Dörfli und vom Zelgli nach Herzenslust in den Räumlichkeiten vergnügen.

Am Montagmorgen baute Franziska Altorfer mit einigen 5.-Klässlern von Priskus Stoop zum zweiten Mal in diesem Jahr eine so genannte «Bewegungslandschaft» in der Turnhalle auf.

Was verbirgt sich hinter dem Begriff?

Auf «neudeutsch» würde man von «Indoor fun park» sprechen. Statt teurer Kletteranlagen à la Familienhotel werden die zur Verfügung stehenden Gerätschaften und Installationen der jeweiligen Turnhalle verwendet und umfunktioniert: So verwandelten sich an der Sprossenwand befestigte Langbänke in Rutschen bzw. schräge Ebenen zum Klettern. Auch die Reunermatten kann man mit Hilfe von zwei Holzringen zu beweglichen Tunnels umfunktionieren, in denen die Kinder durch die Turnhalle rollen können. Besonders beliebt sind die miteinander verknoteten Seile, die normalerweise gerade von der Decke hängen. Aber auch die freischwingenden Ringe erfreuen sich grösster Beliebtheit. Man erreicht sie, indem man einen Schwedenkasten erklettert. Von diesen Kästen aus kann man sich wunderbar – mit Hilfe von herabhängenden «Tarzanseilen» – auf eine ca. vier Meter entfernte dicke Matte schwingen, eben wie Tarzan.

Hält das pädagogische Konzept?

«Bewegungslandschaften» sollen u.a. die Kreativität, Selbstwahrnehmung, Beweglichkeit, Ausdauer und Sozialkompetenz fördern. Vor allem aber machen sie Spass. Dies vermittelten mir zumindest sämtli-

che, vor Energie strotzenden Kinder. Alle wollten sich sofort auf die fantasiereichen Gebilde stürzen, die da so liebevoll aufgebaut waren. Auf meine Frage: «Was machst



Die «Affenschaukeln» im Gebrauch

du denn besonders gerne?» kannte der befragte Unterstüfler kein Halten mehr. Behände kletterte er auf die «Affenschaukel» und schwang sich hin und her, ihm folgten begeistert vier weitere Schüler. Okay!

Wieso «Bewegungslandschaft»?

Im Mittelpunkt stand zunächst, die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Neben gesunder Ernährung, z.B. leckeren Äpfeln oder feinem Znüni, sollten auch Bewegungsangebote wie neue Pausenplatzspiele die Kinder anregen. In diesem Zusammenhang entstand auch der Gedanke, den Sportunterricht für alle etwas anders zu gestalten. Schon der erste Versuch, im Frühjahr 2007, wurde

von Anfang an vom Kindergartenkind bis zum 6.-Klässler begeistert aufgenommen.

Ohne Regeln geht nichts

«Gestossen und gekämpft wird nicht. Die Geräte bleiben wo sie sind!» So oder ähnlich lauteten die Anweisungen vor Beginn der Stunde. Alle Gruppen besprachen die Regeln gemeinsam, bevor sie sich ins Vergnügen stürzen durften. Dann aber kannte die Fantasie keine Grenzen mehr. Während sich die einen ausdauernd auf Rollbrettern liegend, in Mattenrollen kriechend oder auf grosse Gymnastikbälle werfend fortbewegten, schlossen sich andere zu Gemeinschaften zusammen. Die einen stiessen sich gegenseitig in einem grossen, rollenden Plastikbehälter durch die Turnhalle, andere warfen sich aus verschiedenen Höhen gegenseitig riesige Physiobälle zu, wieder andere bildeten Spring- bzw. Schwinggemeinschaften. Ein bisschen erinnerte einen das Ganze an eine ausgelassene Affenbande. Jede Gruppe ent-

wickelte ihre besonderen Vorlieben. Für mich als Aussenstehende war es sehr interessant zu beobachten, wie vielfältig die Räumlichkeiten genutzt wurden.

Was meinen die Kinder?

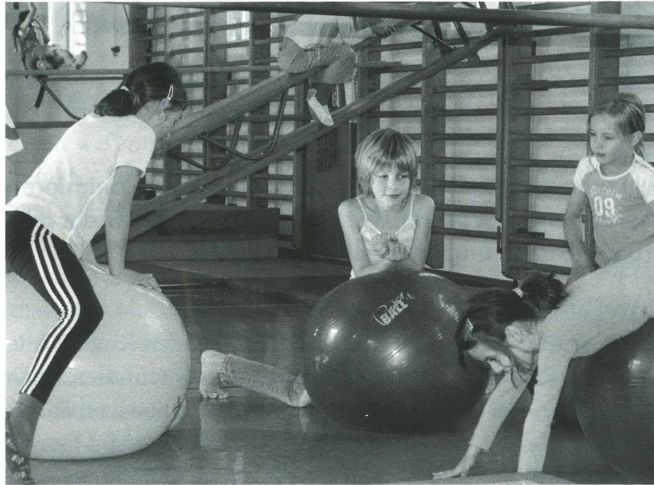
Vincent S. (9 Jahre) mit seinem Wunsch, jeden Tag in so einer «Bewegungslandschaft» turnen zu dürfen, steht nicht alleine da. Auch Livia K. (8 Jahre) findet



«Yeahhh! Jetzt kommen wir!»

die neue Turnhalle «cool» und würde am liebsten zweimal in der Woche dort ihren Sportunterricht verbringen. Ramon J. (8 Jahre) zeigt sich da schon kompromissbereiter. Er ist für Abwechslung: «Am liebsten hätte ich einmal pro Woche normales Turnen und einmal Bewegungslandschaft.»

Während die Verwandlung der Turnhalle in eine Bewegungslandschaft einhellig positiv beurteilt wird, sind die Vorlieben für bestimmte Geräte umso unterschiedlicher. Schon die Jüngsten wissen genau, was ihnen gefällt: z.B. Dragan J. (4 Jahre) «Mit dä Bölle spiele» oder Silvio J. (5 Jahre) «Vo



«Damenrunde»

(Fotos: H. Roeck)

dä Matte abe gumpen», aber auch Michel L. (6 Jahre) weiss was er will: «Affeschwänzli find ich luschtig!».

Dem ist eigentlich nicht mehr viel hinzuzufügen, ausser, dass sich die Kinder des Alten und Neuen Dörfli schon jetzt auf den Februar 2008 freuen dürfen, wenn es wieder heisst: «Macht was ihr wollt!»

Erziehungsfragen gemeinsam angehen

Markus Thürig, Schulleiter Tobel

«Die Volksschule ergänzt die Erziehung in der Familie.» So steht es im Volksschulgesetz. D.h. die Hauptverantwortung für Erziehung liegt bei den Eltern. Die Schule unterstützt die Eltern in dieser Aufgabe. Damit sie diesem Auftrag gerecht werden kann, verstärkt die Schule Hombrechtikon die Zusammenarbeit mit den Eltern in Erziehungsfragen.

Viele Eltern in Hombrechtikon haben eine hohe Kompetenz und grosse Erfahrung in der Kunst der Erziehung entwickelt. Dieses Potenzial möchte die Schule besser nutzen!

Die elterliche Erziehung beeinflusst in erheblichem Masse das Klima und den Lernerfolg in den Schulklassen. Schüler/innen, die ein tragfähiges Fundament an Erziehung mitbringen, profitieren mehr vom Unterricht und integrieren sich leichter in die Klassengemeinschaft als Schüler, die oft mit Verhaltensschwierigkeiten kämpfen oder sich wegen mangelhafter Arbeitshaltung selber im Wege stehen. Eine solide erzieherische Basis ist im Interesse aller: der Eltern, der Schule und in erster Linie der Schüler/innen. Die massgeschneiderte Erziehung für das eigene Kind zu finden und umzusetzen, ist die anspruchsvolle, tägliche Aufgabe von uns Eltern.

Patentrezepte gibt es keine

Doch was ist «gute» Erziehung und wie macht man das als Eltern? Keine einfache Frage. Nur eines ist sicher: Patentrezepte

gibt es nicht, weil jede Erziehung auf die Persönlichkeit der Eltern und den Charakter des Kindes zugeschnitten sein sollte. Dennoch gibt es Erziehungsprinzipien, die ein Kind besser auf die Anforderungen des Lebens vorbereiten als andere und elterliche Verhaltensweisen, die geeigneter sind, das Selbstvertrauen des Kindes und seine Einsatzbereitschaft zu fördern.

Im ersten Punkt des Leitbildes der Schule Hombrechtikon heisst es: «Wir bauen auf den Grundlagen der elterlichen Erziehung auf und stärken die Fähigkeiten des Zusammenlebens und der Zusammenarbeit.» Die Schule befindet sich in einem enormen Spannungsfeld, bedingt durch die vielen verschiedenen Wertvorstellungen und Erziehungsstile. Es ist für die Lehrpersonen nicht einfach, manchmal gar unmöglich, alle Bedürfnisse auf einen Nenner zu bringen. Um diesen Gegebenheiten möglichst wirkungsvoll begegnen zu können, verstärkt die Schule Hombrechtikon die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Elternabende mit Erziehungsthemen

Einmal im Jahr soll die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer vom Kindergarten bis zur 5. Klasse an einem Themenabend zusammen mit den Eltern über ein vorgegebenes Erziehungsthema diskutieren. Dabei ist die Lehrperson nicht Experte, sondern moderiert den Abend so, dass die vielen Erfahrungen der Eltern zum Ausdruck kommen und Anregung für andere sein können. Ziel ist es, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen. Im Kindergarten werden die Veranstaltungen von einer Fachfrau für Erziehungsfragen geleitet. Die Teilnahme an diesen Klassenveranstaltungen ist obligatorisch. Allerdings reicht bei Familien mit mehreren schulpflichtigen Kindern der Besuch einer Veranstaltung pro Jahr.

Die Schulpflege möchte mit diesen Themenabenden zu Erziehungsfragen die Bedingungen für die Schüler optimieren, dadurch ihren Lernerfolg verbessern und somit ihre Chancen für die Zukunft steigern. Die Schule Hombrechtikon leidet nicht mehr unter dem Spannungsfeld der erzieherischen Unterschiede als Schulen anderer Gemeinden. Doch unsere Lehrpersonen stellen fest, dass es etlichen Schülern zunehmend schwer fällt, ihren Möglichkeiten entsprechend vom Unterricht zu profitieren. Und das sollte nicht sein. Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit den Eltern reagiert die Schule auf diese Situation.

Neue Wohnform im Breitlen

Christina Haab, Projektleitung

Seit dem 1. Oktober besteht im Alters- und Pflegeheim (APH) Breitlen die Möglichkeit, an Demenz erkrankte Personen vollumfänglich zu betreuen. Nachfolgend einige Informationen hierzu.

Die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft hat sich in den letzten 20 bis 30 Jahren stark verändert. Damit sah sich auch das APH Breitlen mit «neuen» Bedürfnissen der eintretenden Bewohner konfrontiert. Die Nachfrage nach geeigneten Betreuungsplätzen für alte Menschen mit der Diagnose Demenz stieg stetig an.

Neue Wohnform

Bis jetzt wurde im Breitlen nach dem integrativen Betreuungsmodell gelebt. Das heisst: Menschen mit einer leichten Demenzerkrankung wurden gemeinsam mit den anderen alten Menschen betreut. Das oftmals auffällige Verhalten dieser Bewohner und speziell die mögliche Weglaufgefahr wurden aber zunehmend zu einer Belastung, sowohl für die Mitbewohnerinnen und Mitbewohner als auch für das Personal. Deshalb hat sich der Gemeinderat auf Vorschlag von Klara Zottele, der Leiterin des APHs, entschlossen, eine neue Wohnform nur für demenzerkrankte, alte Menschen einzurichten.

Bestehendes verwendet

Die bestehende Infrastruktur konnte weitgehend genutzt werden. Von der Pfl-

geabteilung im Erdgeschoss wurden vier Zweibettzimmer, der Aufenthaltsraum mit der Teeküche und die grosse Terrasse mit wenig baulichem Aufwand den erforderlichen Bedürfnissen angepasst. Von der Terrasse direkt zugänglich ist der Garten, der nach der Neugestaltung den Sicherheitsansprüchen und dem Laufbedürfnis dieser Menschen gerecht wird. Durch diese baulichen Anpassungen kann die Abteilung sowohl offen wie geschlossen geführt werden. Ausserdem wird das Angebot der Hotellerie wie bis anhin genutzt.

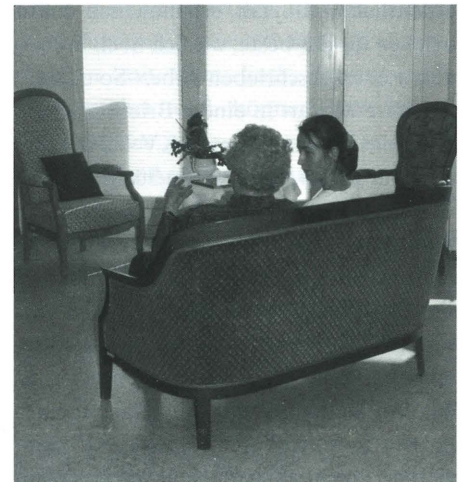
Grosses Wissen notwendig

Die Betreuung und Pflege der oft stark verwirrten alten Menschen stellt an das Personal höchste Ansprüche. Im Bereich Aus- und Weiterbildung kann auf bestehendes Wissen aufgebaut werden. Das Breitlen beschäftigt nämlich bereits diplomierte Pflegefachpersonen sowie diplomierte SAG Gerontologinnen HF. Auch wurden in den letzten Jahren für das gesamte Personal immer wieder spezifische Weiterbildungen durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Psychiatricentrum Männedorf und weiterer externer

Fachpersonen gewährleistet zudem eine fortlaufende Begleitung und Schulung des Personals. Miteinbezogen in die Betreuung werden selbstverständlich die betroffenen Angehörigen. Für sie soll übrigens im Januar 2008 eine Informationsveranstaltung zum Thema Demenz angeboten werden.

Acht Plätze vorhanden

Seit dem 1. Oktober 2007 kann nun das APH Breitlen für acht an Demenz erkrankte Menschen eine geeignete Wohnform mit fachlich kompetenter Betreuung



anbieten. Auch auf dieser Abteilung wird die Philosophie des Leitbildes in der achtungsvollen Haltung gegenüber dem Mitmenschen gelebt: «In unseren Häusern und Heimen steht der Mensch im Mittelpunkt. Er soll ein Umfeld haben, in dem er sich wohl und geborgen fühlen kann.»

Neujahrsempfang 2008

Am Mittwoch, 2. Januar, 10 Uhr, findet im Gemeindesaal Blatten der traditionelle Neujahrsempfang statt.

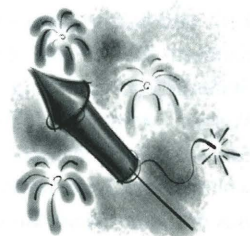
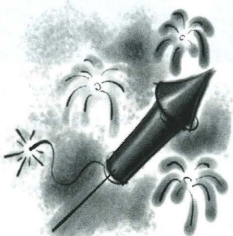
Die Bevölkerung von Hombrechtikon und Feldbach ist herzlich dazu eingeladen.

Ein unterhaltsames Programm für Gross und Klein, wohlklingende Melodien des Musikvereins Harmonie und Darbietungen verschiedener Vereine erwarten Sie und Ihre Kinder.

Für Neuzuzüger ist dieser Empfang eine gute Gelegenheit, Dorf und Leute näher kennen zu lernen.

Mit einem Imbiss und verschiedenen Getränken ist fürs leibliche Wohl gesorgt. Das beliebte Hombi-Wappenglas dürfen Sie wieder mit nach Hause nehmen.

Die Mitglieder der Gemeindebehörden und des Verkehrsvereins freuen sich, mit Ihnen auf ein gutes neues Jahr anzustossen.



Kammermusikalische Kostbarkeiten

Margrit Leutwiler, Kulturkommission

Hanny Schmid Wyss, Klavier, Judith Buchmann, Oboe, Lux Brahn, Klarinette, Jakob Hefti, Horn, und David Schneebeli, Fagott, werden am Freitag, 25. Januar, um 20 Uhr, im Gemeindesaal das Publikum mit Wiener Klassik bezaubern. Diese fünf hervorragenden und in unserer Gegend bekannten Musikerinnen und Musiker lassen die beiden Klavierquintette in Es-Dur von W.A. Mozart und L. van Beethoven erklingen. Ein bestimmt Genuss versprechender Abend mit Kammermusik auf sehr hohem Niveau.

«Ich habe zwei grosse Concerten geschrieben und dann ein Quintett, welches ausserordentlichen Beyfall erhalten; ich selbst halte es für das beste, was ich noch in meinem Leben geschrieben habe.» So charakterisierte Mozart in einem Brief an seinen Vater das Es-Dur Quintett KV 452 für Klavier und Bläser, welches am 30. März 1784 vollendet, am 1. April desselben Jahres in Wien seine in der Tat erfolgreiche Uraufführung erlebte. Äusserlich dokumentiert sich die Einzigartigkeit darin, dass Mozart kein anderes Werk für diese Besetzung geschrieben hat. Das Es-Dur Quintett ist in der unmittelbaren zeitlichen Nähe mehrerer Klavierkonzerte entstanden – der Klavierpart entspricht in Stil und Schwierigkeit dem dieser Konzerte, und auch die Art und Weise der Phrasenaufteilung zwischen Klavier und Bläsern weist in diese Richtung.

Zwölf Jahre später schrieb Beethoven sein ebenfalls unikates Quintett, wobei

Mozarts Vorbild offensichtlich nachwirkte: Nicht nur die Tonart, sondern auch die Satzdisposition deutet darauf hin. Auch Beethovens Quintett entstand in seiner hoffnungsvollen Wiener Anfangszeit in dem Bestreben, sich in der Öffentlichkeit sowohl als Pianist wie als Komponist Anerkennung zu verschaffen. Beethovens opus 16 ist ein festlich-heiteres Werk, das gelegentlich fast serenadenhaft klingt.

Hanny Schmid Wyss, Klavier, wird als ausdrucksstarke, sensible Musikerin mit brillanter Technik gerühmt. Sie hat sich durch ihre regelmässige Konzerttätigkeit im In- und Ausland und durch viele Auszeichnungen einen hervorragenden Namen geschaffen. Judith Buchmann, Oboe, hat ihre Ausbildung mit Orchesterdiplom und Konzertreifeprüfung mit Auszeichnung bei Heinz Holliger abgeschlossen. Auch sie ist als Solistin und freischaffende

de Kammermusikerin unter anderem mit Andras Schiff tätig. Lux Brahn, Klarinette, wird von den Kritikern als vielseitige Musikerin gelobt. Es werden ihr im Besonderen Klangschönheit, Virtuosität und tief empfundene Musikalität attestiert. Mehrere zeitgenössische Komponisten haben ihr Werke für Klarinette gewidmet. Jakob Hefti, Horn, widmete sich sowohl der zeitgenössischen Musik des 20. Jahrhunderts als auch der historischen Aufführungspraxis auf dem Naturhorn. Während 35 Jahren war er Solohornist, zuletzt als 1. Solohornist im Tonhalleorchester in Zürich, mit dem er in allen grösseren Musikzentren der Welt gastierte. David Schneebeli, Fagott, ist als Solofagottist im Sinfonieorchester Basel und in Bläserensembles sehr gefragt und wird auch gleichermassen als Kammermusiker sehr geschätzt.

Der Kammermusikabend mit Mozart und Beethoven, dargeboten durch diese fünf hochkarätigen Musikerpersönlichkeiten, ist bestimmt ein Ereignis der besonderen Art und ein Leckerbissen für alle Liebhaber dieser Musiksparte.

Vorverkauf

Ab Montag, 14. Januar, am Schalter der Einwohnerkontrolle oder über Tel. 055 254 92 22. Abendkasse offen ab 19.30 Uhr. Die Plätze sind nummeriert.

Einbürgerungsgesuche

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember drei Einbürgerungsgesuche zum Entscheid vor und beantragt,

- Erik und Karin Nordberg-Blom, mit den Kindern Daniel und Lena, schwedische Staatsangehörige, wohnhaft Eichwisrain 10,
- Werner und Addolorata Hoffmann-Schirinzi, österreichische Staatsangehörige, wohnhaft Im Zentrum 16, und
- Besim Saliu, mazedonischer Staatsangehöriger, wohnhaft Grossacherstrasse 52,

das Hombrechtiker Bürgerrecht zu erteilen. Vorbehalten bleibt die Erteilung des Kantons- und des Schweizerbürgerrechts.



Familie Nordberg



Werner und Addolorata Hoffmann



Besim Saliu

Gemeinnütziger Frauenverein

Was wäre Hombrechtikon ohne Mittagstisch für Schulkinder, ohne Sprachkurse, ohne Brocki oder auch ohne das Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke?

Alle diese Angebote – und noch einige mehr – werden vom Gemeinnützigen Frauenverein Hombrechtikon (GFH) organisiert, betreut und unterstützt. Der GFH wurde 1860 in Hombrechtikon ge-



Im Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke

(Foto: S. Keller)

gründet und ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Momentan gehören 250 Mitglieder dem Verein an. Der GFH ist eine Sektion des SGF – des Dachverbandes Schweizerische Gemeinnützige Frauen.

Der GFH richtet seine Arbeit im Speziellen auf die lokalen Bedürfnisse aus. Wir beteiligen uns an der Lösung von sozialen Aufgaben im Interesse der Frau, der Familie und der Gesellschaft. Neben dem Familienbereich engagieren wir uns auch bei den Senioren. Alle, die bei uns mitwirken oder unsere Angebote unterstützen, tragen zum Gemeinwohl vor allem der lokalen Bevölkerung bei.

Der GFH ist der Trägerverein des Mittagstischs für Schulkinder, der Brockenstube und des Eltern-Kind-Zentrums Spielbaracke. Neben diesen Angeboten werden im Ressort Sprachkurse

Englisch- und Italienischkurse in verschiedenen Stärkeklassen durchgeführt. Auch die alljährliche Seniorenreise wird unter dem Patronat des GFH organisiert. Zusätzlich finden das ganze Jahr verschiedene Aktivitäten statt: Alle zwei Jahre werden an die über siebzigjährigen Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde Zopfosterhasen persönlich überbracht; an der Chilbi betreiben wir den beliebten Waffelstand mit den knusprigen Köstlichkeiten; am SlowUp! Zürichsee verpflegen wir an einem Stand in Feldbach die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Kuchen, Kaffee und Sirup und führen gleichzeitig einen kleinen Parcours für die Kinder durch, und am Adventsworkshop, der zusammen mit dem kath. Frauenverein durchgeführt wird, können Erwachsene während des ganzen Tages in vorweihnächtlichem Ambiente basteln.

Infos sind direkt bei der Präsidentin, Simone Keller, erhältlich, Tel. 055 244 10 20, e-mail: praesidentin@gfhombi.ch oder auf unserer Homepage www.gfhombi.ch.

Simone Keller

Kath. Frauenverein St. Niklaus

Zu unserem Verein – er besteht seit 1934 – gehören nicht nur Hombrechtiker Frauen, sondern auch die katholischen Frauen von Grüningen und Wolfhausen. Das sind insgesamt 115 Mitglieder.

Da wir zur katholischen Kirche St. Niklaus gehören, engagieren wir uns auch in der Pfarrei. Frauen organisieren zum Beispiel den Firmzorn, das Eiertütchen in der Osternacht, Altersnachmittage und Kleidersammlungen. Am Wienachtsmärt verkaufen wir feine Zöpfe und andere Leckereien, die von vielen Bäckerinnen liebevoll gebacken werden. Den Erlös spenden wir für ein Hilfsprojekt. Eine weitere Gruppe gestaltet jeden Monat einen Frauengottesdienst. Viele Frauen – viele Begabungen.

Wir versuchen auch ein spannendes und vielseitiges Programm zusammenzustellen, was nicht immer einfach ist. Der diesjährige Ausflug in die Taminaschlucht mit

anschliessendem Besuch des Thermalbades war ein Erfolg. Auch der Besuch des Fernsehstudios und ein Stadtrundgang entlang der ehemaligen Beginenhäuser fanden guten Anklang. Der Fussmarsch morgens um sechs Uhr nach Stäfa mit anschliessendem Frühstück gefiel ebenso wie das alljährlich im Januar stattfindende



Morgenwanderung nach Rapperswil

(Foto: B. Bünter)

Spaghetti-Essen, bei dem immer eine fröhliche Stimmung herrscht.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Frauenverein. Es ist wichtig, dass wir uns gegenseitig unterstützen und nicht konkurrenzieren. So haben wir schon dreimal gemeinsam den Adventsworkshop organisiert, und im Februar 2008 ist ein Vortrag zur Patientenverfügung geplant.

Es macht Freude, mit vielen verschiedenen Frauen zusammenzuarbeiten oder etwas zu unternehmen. Vielleicht haben wir auch Ihr Interesse geweckt und Sie mit unserem Programm neugierig gemacht. Sie sind jederzeit willkommen. Programme können im kath. Pfarreihaus, im Sekretariat, Rütistrasse 24, bezogen werden.

Brigitte Bünter

Velo-Moto-Club Swiss Cycling

Der VMC Hombrechtikon ist einer der traditionellen Vereine des Dorfes. Er wurde 1950 gegründet und zählt 115 Mitglieder. In den Anfangszeiten des Vereins standen vor allem Radball und Motorrad-Ausfahrten im Vordergrund.

Bereits aber schon in den 50er Jahren wurden die ersten Radquers organisiert. Zuerst noch auf der Bochslen, später, in den 60er Jahren, im Langenried, wo der Verein bis Ende der 90er Jahre die inzwischen längst international gewordene und weitherum bekannte Veranstaltung jedes Jahr durchführte. Ab 2000 wurde das Rennen dann auf den Froberg verlegt. In den letzten zwei Jahren allerdings fand das Hombrechtiker Radquer vorerst keine Fortsetzung mehr wegen Kapazitätsengpässen für die enorme Organisation.

Im Radquer machten auch die bekanntesten Athleten des Vereins Furore, so Sepp Kuriger als Schweizermeister und Roger Honegger als WM-Medaillengewinner und mehrfacher Schweizermeister. Zu Bekanntheit gelangte auch der Kunstradfahrer Hermann Martens als ebenfalls mehrfacher WM-Medaillengewinner und Schweizermeister.

Im Moment ist die Renn-tätigkeit im Verein etwas in den Hintergrund gerückt, vor allem wegen mangelndem Nachwuchs. Es werden jedoch jedes Jahr mehrere, zum Teil auch mehrtägige Ausfahrten mit dem Rennrad und dem Mountain-Bike durchgeführt. Wir möch-

ten deshalb die Hombrechtiker und Hombrechtikerinnen, speziell junge, zu solchen schönen Sport-, Natur- und Kameradschafts-Erlebnissen ermutigen und sich beim VMC Hombrechtikon zu melden. Für weitere Infos stehen gerne bereit: Willi Mezenen, Vizepräsident, Tel. 078 689 92 40, und Roland Simmerle, Sportfondspräsident, Tel. 043 495 22 11.

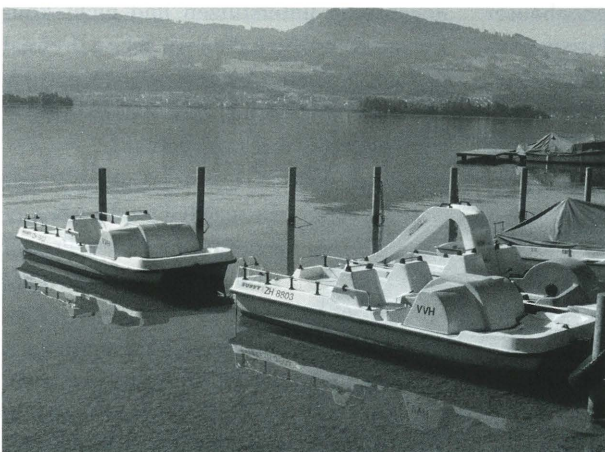
Christian Huggel, Aktuar



(Foto: zvg)

Verkehrsverein Hombrechtikon

Der Sinn und Zweck des 1901 gegründeten Vereins ist die Verbindung zwischen der Bevölkerung, den Behörden und den Dorfvereinen. Zu seinen Aktivitäten gehört die Erschliessung der Erholungs-



(Foto: R. Brandenberger)

gebiete mit Ruhebänken an den schönsten Aussichtspunkten und dem Unterhalt der Panoramatafel auf der Bochslen. Er übernimmt vielfältige Aufgaben wie die Organisation des Neujahrsempfangs, der

1.-August-Feier, von Vereinsempfängen und seit einigen Jahren die Durchführung des Räbeliechtliumzugs. Beim Gemeindehaus werden Info-Schaukästen verwaltet und vermietet. Hombi-, Feldbacher- und Schweizerfahnen in verschiedenen Grössen und Panoramatafeln können bezogen werden. In der Badi Feldbach stehen ein Ruderboot und drei Pedalos für's Sommervergnügen bereit. Die schönen Blumen an den Dorfeingängen werden vom VVH-Kreativ-Team gepflegt. Viele weitere Aktivitäten stehen auf dem Programm, wie spontane Familienwanderungen und Ausflüge zu kulturellen Veranstaltungen.

Wer ist der Verkehrsverein?

Der Verkehrsverein besteht aus einem achtköpfigen Vorstand, einem Gemeinderat als Vertreter der Behörden und einem freien Mitarbeiter, der den Veranstal-

tungskalender unterhält. Alle arbeiten ehrenamtlich und nach dem Motto «Mir gfallt's z'Hombrächtike». Und damit es noch etwas schöner wird auf dem Gemeindegebiet, werden nach und nach alle Ruhebänke ersetzt. Der VVH bietet neu ein «Bänkli»-Sponsoring an. Damit hat jedermann die Möglichkeit, «sein» Bänkli mit einer persönlichen Widmung zu versehen, z.B. bei den neu gesetzten Bänken um den Lützelsee. Weitere Informationen dazu erteilen gerne Ernst Tobler, Tel. 055 244 20 76 und Susanna Dändliker, Nähruckli, Tel. 055 244 33 07. Besuchen Sie auch unsere homepage: www.hombrechtikon.ch/vereine.

Um die vielen Aufgaben des Verkehrsvereins bewältigen zu können, braucht es die Unterstützung der Bevölkerung und des Gewerbes. Mit einer Einzel- oder Kollektivspende sowie mit jedem anderen Gönnerbeitrag kann der VVH zum Wohle der Hombrechtiker und Feldbacher Bevölkerung unterstützt werden. An dieser Stelle bedankt sich das Vorstandsteam ganz herzlich bei seinen treuen Mitgliedern.

*Verkehrsverein Hombrechtikon
Rita Brandenberger, Präsidentin*

Konzert zum Jahresanfang

Das traditionelle Neujahrskonzert mit dem bekannten Trio Annemarie Nater, Orgel, Rudi Bentz und Werner Züger, Trompeten und Jagdhörner, findet am Sonntag, 6. Januar, um 17 Uhr in der ref. Kirche statt. Auch dieses Jahr nimmt wieder der Frauenchor Hombrechtikon, der von Werner Züger dirigiert wird, an diesem Konzert teil.

Die beiden Bläser interpretieren mit ihren verschiedenen Instrumenten – begleitet von der Orgel – Kompositionen von Torelli, Händel, Molter und Aldrovandini, sowie im dritten Teil auch Werke von Rose, Nieland und Arriagada. Gespannt darf man auf Werner Zügers Erstaufführung «Hombi-Air» sein.

Die Virtuosität der Organistin Annemarie Nater zeigt sich in den Orgel-Zwischen-

spielen mit Kompositionen von Froberger, Händel, Bach, Franck und Tambling.

Der Frauenchor singt zusammen mit Orgel und Trompeten «Lobe den Herren meine Seele» von A. Hammerschmidt, sowie im zweiten Teil ein Lied mit dem Titel «Freunde», komponiert von Werner Züger. Im dritten Teil erklingt dann, begleitet von der Orgel, ein Medley aus «Sister Act».

Das Trio und der Frauenchor freuen sich auf das Konzert und hoffen auf ein reges Interesse.

Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben.

Kulturkommission Hombrechtikon

Vorschau

Dienstag, 5. Februar, um 14.30 Uhr, im Gemeindesaal

**Dialektkomödie
«Bäckerei Dreyfuess»
Seniorenbühne Zürich**

Anschliessend servieren die Seniorinnen des Frauenturnens Kaffee und Kuchen.

Bunt gemischt

Erfolgreiche Sammlung fürs Alter

Die lokale Sammlung 2007 von Pro Senectute Hombrechtikon hat mit einem sehr schönen Ergebnis abgeschlossen.

Dieses erfreuliche Resultat konnte nur dank der breiten Unterstützung der gesamten Bevölkerung zustande kommen. Für die damit gezeigte grosse Solidarität mit den älteren Menschen dankt die Ortsvertretung allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

*Hildegard Erni
Ortsvertretung Hombrechtikon*

Lauftreff für Jedermann

Jeden Mittwochvormittag, um 9 Uhr, treffen sich Läuferinnen und Läufer, unabhängig von Alter und Laufstärke, beim Parkplatz Lützelsee zu einem einstündigen lockeren Laufen.

Start am 9. Januar 2008

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Infos bei Carmen Ragetti, Tel. 055 264 15 16, oder Daniela Stettler, Tel. 055 244 40 58.

Carmen Ragetti



Lichter im Advent

Dieses Jahr haben sich die Bewohner des Wisental-Quartiers viel vorgenommen. Während der Adventszeit wird jeden Abend ein neues Fenster beleuchtet.

Alle sind herzlich eingeladen, sich die strahlenden Kunstwerke ab 19 Uhr anzuschauen. Etliche Familien servieren einen Apéro oder offerieren bei einer «Stubete» Gebäck und Punsch.

Bei Fragen zum Adventskalender können Sie sich an Marlise Seiler wenden, Tel. 055 244 60 90 (ab 20 Uhr) oder per Mail an marlise.seiler@hispeed.ch.

Marlise Seiler, Quartierverein

Dringend SOS-Familien gesucht!

Die Jugend- und Familienberatung des Bezirks Meilen sucht SOS-Familien auf Abruf von einigen Tagen bis max. 3 Monate für Kinder und Jugendliche

- die sofort Schutz brauchen, wenn sie von zu Hause fortgelaufen sind
- bei akuter Krise in der Familie
- bei körperlicher oder psychischer Krankheit eines Elternteils

Wir suchen einsatzbereite, belastbare und flexible Familien, die einem Kind in einer schwierigen Lebenssituation beistehen.

Die SOS-Familien werden in ihre anspruchsvolle Aufgabe eingeführt, während einer Platzierung fachlich begleitet und erhalten eine Entschädigung von 90 Franken pro Tag plus Nebenauslagen wie Reisekosten etc.

Sind Sie interessiert eine SOS-Familie zu werden, dann wenden Sie sich bitte an:

*Gila Fankhauser,
Jugend- und Familienberatung
Dorfstrasse 37, 8708 Männedorf
gila.fankhauser@jsmeilen.zh.ch
Tel. 044 921 59 34 / Fax 044 921 59 59
www.jsmeilen.zh.ch / www.lotse.zh.ch*

Geburtstage**Im Dezember gratulieren wir**

80 1. Dezember
Gustav Grimm
Alpenstrasse 4

6. Dezember
Erna Lange-Raffalt
Heusserstrasse 11

16. Dezember
Margreth Schmid-Mani
Sunneraistrasse 34

85 4. Dezember
Otto Odermatt
Bochslenstrasse 38

11. Dezember
Hans Kübler
Bahnhofstrasse 4, Feldbach

15. Dezember
Adelheid Ulrich-Salathé
Baugartenstrasse 11

25. Dezember
Martha Huber-Christen
Oetwilerstrasse 49

93 30. Dezember
Maria Zuber-Stierli
Sunneberg 8

Im Januar gratulieren wir

80 26. Januar
Lore Bachmann-Theurer
Grossacherstrasse 35

29. Januar
Marie Wyler-Honegger
Lützelsee 8

85 23. Januar
Frieda Eugster-Heimann
Claridenweg 9

30. Januar
Hedwig Rebmann-Rieser
Hornstrasse 6, Feldbach

93 18. Januar
Emil Hürlimann
Obstgartenstrasse

94 7. Januar
Hedwig Manser
Mürtschenweg 5

Wintersportfest 2008

Auch die 35. Wintersportbörse verzeichnete wieder ein gutes Ergebnis und trug damit wesentlich dazu bei, dass das traditionelle Hombrechtiker Wintersportfest bald wieder durchgeführt werden kann. Am **Sonntag, 3. Februar** (Verschiebedatum 10. Februar) findet in Wildhaus zum 32. Mal das beliebte Jugend-Ski- und Snowboardrennen statt. Gleichentags wird die Ski- und Snowboardmeisterschaft für Erwachsene durchgeführt. Für alle Hombrechtiker Familien bietet sich wieder eine hervorragende Gelegenheit zum sportlichen Wettstreit im schönen Toggenburg.

Das Organisationsteam, unter der fachkundigen Leitung von Theo Ehrbar, kann einmal mehr für einen reibungslosen Ablauf, eine gut präparierte Piste und einen fair ausgeflaggten Parcours garantieren. Die Organisatoren und die vielen freiwilligen Helfer hoffen auf eine rege Teilnahme von Jung und Alt. Detailinformationen mit Anmeldetalons werden im Januar via die Schulen verteilt und sind im Internet unter www.hombrechtikon.ch abrufbar.

*Eugen Koster***Adventskonzert**

Am **Samstag, 8. Dezember**, dem 2. Advent, singt das Vokalensemble der Jürgen-Kantorei Künsnacht um 17 Uhr Musik zu Advent und Weihnachten in der reformierten Kirche Hombrechtikon. Das Ensemble, bestehend zum grossen Teil aus Sängerinnen und Sängern mit einer Gesangsausbildung, wird von der Kirche seit vielen Jahren jeweils im Advent für ein Konzert eingeladen. Diesmal gelangen zwei achtstimmige Motetten von J.S. Bach zur Aufführung zusammen mit einer Motette von Brahms über den Adventschoral «O Heiland, reiss die Himmel auf». Dazwischen erklingt Instrumentalmusik für Violine und Orgel und eine romantische Miniatur von Karg-Elert über den Choral «Ich steh an deiner Krippe hier», kombiniert mit «O du fröhliche». Der Eintritt ist frei, Dauer des Konzerts ca. eine Stunde.

Martin Huggel**Neue Angebote in der «Spielbaracke»**

Knirpse-Treff für Eltern, Grosseltern oder Betreuungspersonen mit Kleinkindern und Geschwisterkindern im Alter von 2 bis 4 Jahren, jeweils am Montagnachmittag, 15 bis 17 Uhr.

Krabbelgruppe für Eltern, Grosseltern oder Betreuungspersonen mit Erstgeborenen im Alter bis 2 Jahre, ab Januar jeweils Dienstagnachmittag, 15 bis 17 Uhr. Anmeldungen in der Spielbaracke oder bei Carolin von Kameke, Gruppenleiterin, Tel. 055 534 16 98.

Café international – das offene Café für jedermann – wird von den Damen der Interkulturellen Frauengruppe betreut. Freuen Sie sich auf interessante Begegnungen und internationale Spezialitäten. Ab Februar, immer am 3. Mittwoch eines Monats, nachmittags von 14 bis 18 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.spielbaracke.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
Feldbachstrasse 17
Tel. 055 244 54 67*

Ausstellung

Die interkulturelle Frauengruppe Hombrechtikon präsentiert im Januar eine kleine Rückschau auf ihre Er-Fahrungen mit der Schweiz: «Die Neue Heimat erfahren» – Ausflüge zu Fuss, per Bus und Bahn 2006/07.

Zu sehen ist die Ausstellung am, **Samstag, 12. Januar**, von 13 bis 17 Uhr, und am **Sonntag, 13. Januar**, von 11 bis 15 Uhr, im kleinen Gemeindesaal.

Christine Barraud Wiener

Abfuhrwesen

Dezember

Gartenabraum

Mittwoch, 12. Dezember



Altstoffsammelstelle

Während der Schulferien am Samstag, 29. Dezember, geschlossen.

«Sammler 2008»

Der Abfallkalender für das Jahr 2008 wird in alle Haushalte verteilt.

Januar

Gartenabraum mit Christbaumsammlung

Mittwoch, 16. Januar

Die Christbäume sind bei Ihrem Kehrichtplatz bis 07.00 Uhr gut sichtbar bereitzustellen.

Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Gefüllte Behälter können in gefrorenem Zustand nicht sauber entleert werden. Wenn Sie diese an einem Ort über 0° zwischenlagern, ist Ihnen eine optimale Leerung Ihrer Gebinde sicher.

«Christbaum-Verbrännete»

Bekanntlich ist ja die Feuerwehr sehr schnell, darum denken wir jetzt schon an die Zeit nach Weihnachten...!

Nach den überraschenden und guten Erfolgen der «Christbaum-Verbrännete» in den Vorjahren, sind wir ermutigt, diesen Anlass am Ende der Weihnachtszeit wieder durchzuführen. Wer weiss, vielleicht findet dieser «feurige» Abend seinen festen Platz im Hombrechtiker Jahreskalender.

Bringen Sie doch Ihren «ausgedienten» Christbaum am **Freitag, 4. Januar**, zum Parkplatz beim Schiessstand Langacher (Oetwilerstrasse). Ab 18 Uhr können Sie unter kompetenter Anleitung der Feuerwehrveteranen erleben, wie sich Ihr Baum unter Funkenregen in Hitze wandelt. Bei Punsch und Glühwein besteht ausserdem die Möglichkeit, eine mitgebrachte Wurst am Feuer zu braten. Für die trotz Glut Frierenden unter Ihnen steht auch die Schützenstube offen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Weihnachtszeit ausklingen zu lassen.

*Feuerwehrverein Truthahn
Jakob Stäubli und Fred Mühlheim*

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich (7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Cornelia Fink, Beatrice Günter, Gabriela Schwarz und Jürgen Sulger

Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 3: 25. Januar

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 92 30
aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon
Fred Burgmann, Pionierweg 9, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 244 30 30, Fax 055 244 46 63,
hombi-vak@bluewin.ch
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender für die Ausgabe Nr. 3: 31. Januar

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Dezember 2007					
Samstag	1. Dez	10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	2. Dez		Museum geöffnet: Feuerwehr: Löschdecke, Kerzen; Polizei: Sicherheit; Samariter: Verbrennungen	Museum Stricklerhuus, Langenriet	Pro Hombrechtikon
		17.00	Offenes Adventssingen	Ref. Kirche	Jugendmusikschule Hombrechtikon
Montag	3. Dez	19.45	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	5. Dez	14.00-19.00	Bienenwachskerzenziehen	Brunegg	Stiftung Brunegg
		20.00	Gemeindeversammlung	Gemeindsaal Blatten	Gemeindeverwaltung Hombrechtikon
Freitag	7. Dez	12.00	Mittagessen für allein stehende Senioren	Restaurant «Krone»	Senioren-Mittagessen
Samstag	8. Dez	17.00	Weihnachtskonzert Jürgen-Kantorei Küsnacht; Leitung: M.Huggel	Ref. Kirche	ev.-ref. Kirchenpflege
Sonntag	9. Dez	15.30	Sprache & Musik; «Die Legende von der Christrose», S.Lagerlöf; Sprache: A.Klapproth, Musik: A.da Stella	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Mittwoch	12. Dez	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung im Eltern-Kind-Zentrum; Beratungstelefon für Eltern Tel. 044 921 59 92 Mo/Di/Do/Fr 8.30-10.30	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
		18.30	Musizierstunde	Singsaal Gmeindmatt	Jugendmusikschule Hombrechtikon
Freitag	14. Dez	19.00	«Oberer Christgeburtsspiel»; Aufführung von Mitarbeitern Paracelsusspital Richterswil; Ltg: E.Kreissl-Brandenberger	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	16. Dez	17.00	Adventskonzert der Hombi Gospel Voices; Benefizkonzert für Projekte in Burundi	Kath. Kirche	Hombi-Gospel-Voices

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Dezember 2007					
Samstag	22. Dez	16.00	Konzert; «Die Weihnachtsgeschichte» von H.Distler; Freier Chor, Zürich; Leitung: P.Appenzeller; Evangelist: G.Fluor	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Freitag	28. Dez	15.30	Musik & Poesie; «Der armen Kinder Weihnachten», E.Wiechert; Flügel: M.Neufeld, es liest M.Dobler	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Montag	31. Dez	23.00	Turmläuser; W.Züger & R.Bentz, Trompeten	Kirchturm ref. Kirche	ev.-ref. Kirchenpflege
Januar 2008					
Mittwoch	2. Jan	10.00	Neujahrsapéro; Türöffnung 9.30h	Gemeindesaal Blatten	VVH + Gemeinde Hombrechtikon
Freitag	4. Jan	12.00 ab 18.00	Mittagessen für allein stehende Senioren «Chrischbaumverbrännete»; Warme Getränke vorhanden; Grillieren der mitgebrachten Wurst	Restaurant «Krone», Hombrechtikon Parkplatz Schiessstand Langacher (Oetwilerstrasse)	Senioren-Mittagessen Füürwehrverein Truthähn Hombrechtike
Samstag	5. Jan	15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	6. Jan	17.00	Konzert zum Jahresanfang mit Annemarie Nater, Orgel; Rudi Bentz und Werner Züger, Trompeten und Jagdhörner; Frauenchor Hombrechtikon	Ref. Kirche Hombrechtikon	Kulturkommission
Montag	7. Jan	19.45	Treffen der Interkulturellen Frauengruppe	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Samstag	12. Jan	08.30 10.00-11.00 13.00-17.00	Holzitag; Verschiedene Einsatzorte VaKi-Turnen «Neue Heimat erfahren»; Ausstellung	Gemeindehaus Turnhalle Gmeindmatt Kleiner Gemeindesaal Blatten	Ornithologischer Verein Hombbr. Jugendturnen Hombrechtikon Interkulturelle Frauengruppe
Sonntag	13. Jan	11.00-15.00 15.30	«Neue Heimat erfahren»; Ausstellung Konzert; Werke von G.P.Telemann, C.P.E.Bach, J.Haydn u.a.; S.Isler, Violine; B.Hofstetter, Flöte; P.Brunner, Violoncello; E.Zeller, Klavier	Kleiner Gemeindesaal Blatten Sonnengarten	Interkulturelle Frauengruppe Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Samstag	19. Jan	19.00	Familienkonzert mit CD-Taufe der Rähbüsli-Mulörgeler; Eintritt frei	Kath. Kirchengemeindesaal	Rähbüsli-Mulörgeler
Freitag	25. Jan	20.00	Konzert Wiener Klassik; H.Schmid Wyss, Klavier; J.Buchmann, Oboe; L.Brahn, Klarinette; J.Hefti, Horn; D.Schneebeli, Fagott	Gemeindesaal Blatten	Kulturkommission
Samstag	26. Jan	15.00	Schüleraufführung; «Die Zauberflöte»; 6. Klasse der Rudolf Steiner-Schule Solothurn	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Dienstag	29. Jan	13.45-15.30	Bücher im Lesekreis; «Balzac und die kleine chinesische Schneiderin», Dai Sijie	Bibliothek Hombrechtikon	Lesekreis Bibliothek Hombrechtikon
Vorschau Februar 2008					
Freitag	1. Feb	12.00 15.00	Mittagessen für allein stehende Senioren Musik & Sprache; Duo Rabenstein; E.& F.Sonnleitner, Dornach; «Allerlei Gspässigs», Heiteres zur Fasnachtszeit	Restaurant «Krone», Hombrechtikon Sonnengarten	Senioren-Mittagessen Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Samstag	2. Feb	10.00-11.00 15.00	VaKi-Turnen Führung durch den Sonnengarten	Turnhalle Gmeindmatt Sonnengarten	Jugendturnen Hombrechtikon Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	3. Feb		32. Hombrechtiker Wintersportfest (Verschiebedatum 10.2.2008); Kontaktperson: T. Ehrbar Museum geöffnet: Feuerwehr: Wärmebildkamera; Polizei: Kantonspolizei; Samariter: Notfälle bei Kleinkindern	Wildhaus Museum Stricklerhuus, Langenriet	Skifest Pro Hombrechtikon
Montag	4. Feb	19.45	Treffen der Interkulturellen Frauengruppe	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Dienstag	5. Feb	14.30 18.30	Seniorenbühne Zürich; «Bäckerei Dreyfuss»; Dialektkomödie Musizierstunde	Gemeindesaal Blatten Singsaal Gmeindmatt	Kulturkommission Jugendmusikschule Hombrechtikon
Samstag	9. Feb	15.30	Konzert; «NEVA», Leitung: O.Romanovskaja; Orthodoxe Kirchengesänge und russische Volkslieder	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	10. Feb		32. Hombrechtiker Wintersportfest (Verschiebedatum!)	Wildhaus	Skifest
Fixe Wochentage im Dezember 2007 und Januar 2008					
Montag		15.00-17.00	Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Mo/Di/Do/Fr (a.Sch.)		11.00-14.00	Mittagstisch für Kinder. Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag (a.Sch.)		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag (a.Sch.)		11.45-13.30	Mittagstisch für Kinder. Kontakt: Tel. 079 655 86 83	Restaurant Arcade, Im Zentrum 14	GFH Hombrechtikon
Dienstag (a.Som.)		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Altes Zivilschutzmagazin Holfliue	GFH Hombrechtikon
Mittwoch		09.00-10.00	Laufftreff für Jedermann (ab 9.1.2008) Info: Tel. 055 264 15 16	Parkplatz Lützelsee	Laufftreff für Jedermann
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		13.45-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Altes Zivilschutzmagazin Holfliue	GFH Hombrechtikon

(a.Sch.) = ausser Schulferien / (a.Som.) = ausser Sommerferien